In Kürze

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **30 (2003)**

Heft 5

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

In Kürze

17. Juni: Der Ausländeranteil an der ständigen Wohnbevölkerung ist innert Jahresfrist von 19,8 auf 20,0 Prozent oder auf 1,46 Millionen Personen gestiegen. Am meisten Ausländer stammen aus Italien sowie aus Serbien und Montenegro.

23. Juni: Die kantonalen Erziehungsdirektoren reagieren mit einem Massnahmenpaket auf die mittelmässige Lesekompetenz der Volksschüler gemäss der Pisa-Studie. Dazu gehört, dass in allen Fächern konsequent Hochdeutsch gesprochen wird.

24. Juni: Die Swiss verkündet einen radikalen Schritt: Das Streckennetz wird um 35 Prozent verkleinert, 34 Flugzeuge werden stillgelegt, gegen 3000 Beschäftigte werden entlassen. Weitere 2000 Arbeitsplätze gehen im Umfeld der Swiss verloren.

2. Juli: Die Schweiz ist ein Hochpreisland. Die Konsumentenpreise in der Europäischen Union sind um einen Drittel tiefer als bei uns. Zu geringer Wettbewerb herrscht bei der Elektrizität, im Gesundheitswesen und in der Landwirtschaft.

5. Juli: In einer Bildungsstudie zum politischen Wissen von Schülern aus 28 Ländern belegt die Schweiz nur den 19. Rang. Die Studie prüfte nicht nur das Wissen, sondern auch politische Interessen und Haltungen der Schüler.

9. Juli: Das Bundesgericht entscheidet, dass Volksabstimmungen über Einbürgerungen verfassungswidrig sind. Diese dürfen weder an der Urne noch in offenen Gemeindeversammlungen erfolgen.

19. Juli: In Lausanne verstirbt 94-jährig Pierre Graber, Bundesrat von 1970 bis 1978. Der aus dem Kanton Neuenburg stammende, in der Waadt politisch aufgestiegene Sozialdemokrat hat die weltweiten Beziehungen der Schweiz wesentlich verstärkt.

21. Juli: Über 19 000 junge Männer und Frauen rücken in die letzte 15-wöchige Rekrutenschule ein. Vom nächsten Jahr an dauert die militärische Grundausbildung gemäss Armee XXI je nach Waffengattung 18 oder 21 Wochen.

Keystone Press

Ein Feuerwehrmann beim Fallen erster Regentropfen. Mitte August zerstören Waldbrände oberhalb von Leuk (VS) etwa 450 Hektaren Wald.

30. Juli: Der Bundesrat will die Verkehrssicherheit fördern. Neufahrer sollen ihren definitiven Führerausweis künftig erst nach drei Jahren Probezeit erhalten. Ab neuem Jahr gilt zudem die neue Promillegrenze von 0,5.

10. August: Trotz grosser Hitze besuchen 45 000 Personen in Saignelégier das Fest des Pferdes. Ehrengast am 100. Marché-Concours national des chevaux ist diesmal das Freiberger Pferd selber.

14. August: Eine gewaltige Feuersbrunst zerstört oberhalb des Walliser Dorfes Leuk eine Fläche von 450 Hektaren Land. Es ist einer der grössten Brände in der Schweiz seit hundert Jahren. Verletzt wird niemand, die Ursache ist unklar.

16. August: Schweizer Jugendliche sind Ausländern gegenüber konservativer als ihre Eltern. Gemäss einer Rekrutenbefragung nennen 49 Prozent der 20-Jährigen «Spannungen zwischen Einheimischen und Ausländern» als das drängendste Problem.

19. August: Zürich, Genf, Basel und Lugano gehören gemäss einer UBS-Studie zu den teuersten Städten der Welt. Dank des weltweit höchsten Lohnniveaus liegen sie aber auch beim Vergleich der Kaufkraft an der Spitze, gefolgt von Los Angeles und Miami.

19. August: Die Uno geniesst grosse Popularität – 80 Prozent der Schweizer befürworten die Mitgliedschaft. Gegenüber den USA zeigt sich eine kritische Haltung. Hoch im Kurs steht die Neutralität, wenig Zustimmung erhält ein EU- und Nato-Beitritt.

20. August: Nach sechsmonatiger Geiselhaft werden 14 in der algerischen Sahara entführte Touristen in Mali freigelassen. Bundesrätin Calmy-Rey begrüsst in Kloten die vier Schweizer Geiseln. Offen bleibt, ob ein Lösegeld bezahlt wurde.

1. September: Vor 20 Jahren trat das «Waldsterben» in das öffentliche Bewusstsein. Die Debatte erreichte 1985 mit dem «Waldumgang» von Bundesrat Alfons Egli zusammen mit Forstfachleuten den Höhepunkt. Zehntausende demonstrierten auf dem Bundesplatz.

2. September: Die Monate Juni, Juli und August waren in der Schweiz die heissesten seit den offiziellen Messungen von 1864. Der Sommer als Ganzes war um 4 bis 6 Grad wärmer als die bisher höchsten Mittelwerte. Am Matterhorn ereignet sich ein grosser Felsabbruch.

8. September: Die Schweizer Tages- und Wochenzeitungen haben im vergangenen Jahr fast durchwegs an Lesern gewonnen. Begründet wird dies mit einem erhöhten Informationsbedürfnis nach dem 11. September und mit der Vorbereitung des Irak-Krieges.

10. September: Ein Jahr nach dem Uno-Beitritt der Schweiz wird die erreichte Bilanz unterschiedlich bewertet. Die Neuenburger Juristin Barbara Ott scheiterte bei der Wahl in den Internationalen Strafgerichtshof, und Carla del Ponte verlor die Stelle als Chefanklägerin im Ruanda-Tribunal. *RR*